

# JAN WELLEM

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesselder.de](http://www.aldeduesselder.de)



Wir suchen ...

FOCUS **MONEY**

**Prädikat: Überraschend**

**SIEGER**  
**4 JAHRE IN FOLGE**  
**Düsseldorf**

Testzeitraum: 2010 bis 2013  
Getestet: Privatkunden-Beratung

**CITYCONTEST2013**

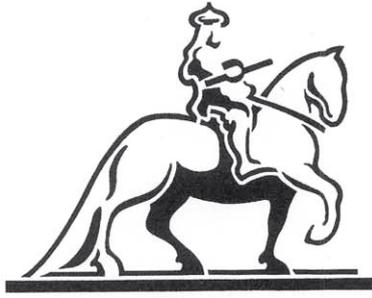


Lassen Sie sich von der  
besten Bank beraten!

Bank	Gesamtnote
1. Stadtparkasse Düsseldorf	1,9
2. Volksbank Düsseldorf Neuss eG	2,1
3. Deutsche Bank AG	2,2
4. UniCredit Bank AG (HVP)	2,3
5. Commerzbank AG	2,5
...	

 **Stadtparkasse  
Düsseldorf**

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



# JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

**Alde Düsseldorfer**

Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesseldorfer.de](http://www.aldeduesseldorfer.de)

88. Jahrgang

Heft Nr. 3

August bis Oktober 2013

## Leeve Alde,

unser Miteinander wird durch Kommunikation geprägt. Ein wichtiger Teil der Kommunikation ist die Sprache. Sprache ist lebendig, neue Wörter spiegeln die Entwicklungen in den Bereichen, wie z. B. Internet, Umwelt oder Wirtschaft. So wurden die Wörter „Engergiewende“, „QR-Code“, „Vorständin“ oder „Shitstorm“ gerade neu in den Duden aufgenommen.

In welche Richtung geht diese Entwicklung? Wir nutzen Wörter oder Bezeichnungen, die (fast) jeder kennt und (fast) keiner erklären kann. Ein Beispiel: heute ist jeder drahtlos im Internet unterwegs, also per „WLAN“. Sie kennen dieses Wort bestimmt. Aber kennen Sie auch seine Bedeutung? Ein weiteres Beispiel: heute kann man „wellnessen“. Dieses Wort entwickelte sich aus dem Sprachgebrauch und wurde in den Duden aufgenommen.

Weltweit gibt es heute rund 6500 gezählte Einzelsprachen. Mehr als die Hälfte sind vom Aussterben bedroht, da sie kaum noch gesprochen und häufig auch nicht mehr an die Kinder weitergegeben werden. Ganz ähnlich verhält es sich mit den deutschen heimatlichen Mundarten.

Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V. hat sich der Pflege dieses Kulturguts verpflichtet. Unser Ehrenbaas und Ehrenmitglied Heinrich Spohr hat sich genau hierauf konzentriert und mit seiner akribischen Arbeit ein neues Standardwerk des Düsseldorfer Rheinisch geschaffen. Es lädt uns ein, einmal wieder auf sprachliche Entdeckungsreise zu gehen, uns mit unserer Sprache zu beschäftigen und unser Kulturgut zu pflegen. Die Alde Düsseldorfer haben dieses Vorhaben sehr gerne unterstützt und freuen sich mit Heinrich Spohr



zusammen auf die Veröffentlichung. Wir wünschen dem Autor viel Erfolg.

Bei bestem Wetter und dank vieler helfender Hände war das Sparkassen-Radschlägerturnier 2013 ein großer Erfolg. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern.

Mit frohem Alde-Gruß  
üere Baas Rolf Lenz

übrigens: WLAN ist ein drahtloses Computernetzwerk innerhalb eines räumlich begrenzten Bereichs (wireless local area network)

## Inhalt

Leitartikel	3	La Scuola di Palermo	6	Jahresplakette	22
Inhaltsverzeichnis		Stadtgeschichte:		Das fiel mir auf	23
Stadtgeschehen:		Carl Theodor	8	Veranstaltungen	24
Angermund	4	Das Große Wappen des ...	10	Grüße sandten, Geburtstage, Impressum	26
... die Hofgartenstraße?		Regenten in Düsseldorf (Teil 1)	12		
Das Foto zeigt in südlicher Richtung die Grube der neuen Hofgartenrampe, in welcher die Autos dann nach Fertigstellung unter einem Teil der alten Hofgartenstraße fahren.		Heinrich Heine (Mundart)	14		
Die „Historische Hofgartenstraße“ ist als Jahresplakette auf Seite 22 abgebildet. Foto: Bernd Heggen		Camerata Louis Spohr	16		
		Rückschau Juni	16		
		Rückschau Juli	17		





# ANGERMUND

## das neue alte Düsseldorfer Stadtgebiet

**M**anch ein alteingesessener Düsseldorfer weiß nicht allzu viel von Angermund, dem nördlichsten Stadtgebiet, das am 1. Januar 1975 nach Düsseldorf eingemeindet wurde. Dort – genau zwischen den Zentren von Düsseldorf und Duisburg – liegt der alte Ortskern mit Kirche und Bürgerhaus, umringt von beschaulichen Wohnsiedlungen, durchflossen von der Anger, östlich angrenzend an die Waldterrassen des niederbergischen Landes, südlich, westlich und nördlich umgeben von Feldern und Wiesen. Der Name Angermund ist aus zwei Wörtern zusammengesetzt, das eine bezieht sich auf die den Ort durchfließende Anger und das zweite meint nicht, wie man denken könnte „Mündung“, sondern ist aus dem althochdeutschen Wort „Munt“ abgeleitet, eine Bezeichnung für „Schutz“ oder „Burg“.

In Angermund lebt eine selbstbewusste, rege Bürgerschaft. In zwei Kirchengemeinden, der Sebastianus-Schützenbruderschaft, dem Kulturkreis, dem Turnverein Angermund (TVA), dem Verein Handwerk &

Handel, dem Reitercorps, dem Tennis- und Karnevalsverein sowie der Senioren-Stiftung finden eine Vielzahl von Aktivitäten statt. Zudem kennen die Angermunder ihre Geschichte sehr genau. Daran erinnert am 6. Juli 2013 das große Bürger-Straßenfest zum 825-jährigen Jubiläum der Ortsgründung von 1188 (also genau 100 Jahre vor dem Düsseldorfer Gründungsdatum), dem Jahr, in dem im Güterverzeichnis des Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg die Gemeinde als „Castrum Angermunt et curiam“ – „Burg Angermund und Verwaltungssitz“ – erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Schon im 12. Jahrhundert erhielten die Grafen von Berg das Gebiet zugesprochen. Als treue Vasallen des Kaisers, der die Machtausdehnung der Erzbischöfe von Köln im Rechtsrheinischen missbilligte, erhielten sie Unterstützung zur Stärkung ihrer Territorien. Dem berühmtesten unter den Grafen von Berg, Erzbischof Engelbert I. von Köln (1216–1225), Verweser des Hl. Römischen Reiches und Vormund



**Bernhard Fluck**

*freier Journalist und Buchautor,  
Oberstudiendirektor a.D.*

des späteren Königs Heinrich VII., hat Angermund viel zu verdanken. Deshalb ziert sein Bild heute das Ortswappen und die Hauptstraße im Ortskern erhielt seinen Namen. Graf Engelbert baute die Burg 1218–1222 zu einer Befestigung mit Turm aus und stärkte sie als nördlichste Bastion des Bergischen Landes und als Verwaltungssitz für die umliegenden bergischen Güter. Die Wasser- und Ringburg steht noch heute (seit 1715 ohne Turm) an der Südwestecke des Orts als dreistöckiges Gebäude aus mächtigen Bruchsteinen, ein sichtbares Zeichen der Stauferzeit. Auf der Rückseite ist ein vermauertes romantisches Doppelfenster erhalten. Das Gebäude wird heute als eine gelungene Anlage für mehrere Eigentumswohnungen genutzt.

Ende des 14. Jahrhunderts zählte Angermund zu den acht alten Hauptämtern des Bergischen Landes, eine Funktion, die der Ort 450 Jahre (1350–1806) innehatte und die ihm die Stadtrechte einer sogenannten „Freyheit“ einbrachten. An der Spitze des Amtes standen Amtmann, Richter und „Kellner der Burg“ (spätlateinisch „cellerarius“), der Vorsteher der Vorratskammer und Verwalter der herzoglichen bzw. fürstlichen Güter. 1479 war ein besonders wichtiges Jahr für die Burg, denn damals begannen die Verhandlungen, welche 1511 zur Vereinigung der Herzogtümer Jülich-Berg und der Grafschaft Ravensberg mit dem Herzogtum Kleve, der Grafschaft Mark und der Herrschaft Ravenstein führten, Gebiete, die heute mit zu den Kernlandschaften Nordrhein-Westfalens zählen.

Im Westen von Angermund liegt das mittelalterliche Haus Bilkraht mit seinem cha-





rakteristischen Treppengiebel in einer reizvollen Auenlandschaft am Ufer der Anger. 1596 wurde es von Wilhelm von Scheidt, dem damaligen Besitzer des nahe gelegenen Schlosses Heltorf, erworben. Durch die Heirat der Witwe Maria von Scheidt mit Friedrich Christian Freiherrn von Spee 1646 kam das Schloss in den Besitz dieses Grafengeschlechts. Seitdem ist das Anwesen Stammsitz und Eigentum der Grafen von Spee.

Erreicht man von der Schlossallee aus die rings mit Wasser umgebene Schlossanlage, erblickt man zunächst die lang gestreckte barocke Vorburg (1693), einen dreiflügeligen Backsteinbau mit Torturm und zwei Ecktürmen mit Schweifhauben. Über eine Brücke gelangt man zum prächtigen, mit Bossenquadern umrandeten Hauptportal von 1696 und dem darüber befindlichen gräflichen Wappen mit dem Speeschen Hahn. Durchschreitet man das Portal, sieht man das weiße beachtenswerte Herrenhaus im klassizistischen Stil mit neugotischem Bibliotheksanbau, erbaut von Heinrich Theodor Freyse 1822–27. Im Gartensaal des Schlosses befinden sich Meisterwerke der Düsseldorfer Malerschule. Die Meister der Düsseldorfer Akademie – Carl Friedrich Lessing, Heinrich Mücke, Hermann Plüdemann und Karl Stürmer – schufen Wandbilder über das Leben Kaiser Friedrich Barbarossas. Sie gehören neben den Fresken Rethels im Aachener Rathaus zu den bedeu-

endsten monumentalen Historienmalereien der Romantik im Rheinland.

Schloss Heltorf ist nicht zu besichtigen, denn dort leben Graf und Gräfin von Spee mit ihren fünf Kindern. Wilhelm Graf von Spee hat 2009 die Nachfolge seines verstorbenen Vaters Dr. Maximilian Graf von Spee angetreten. Wer allerdings den inneren Schlossbereich etwas näher kennenlernen will, kann sonntags um 11 Uhr am katholischen Gottesdienst in der neogotischen Kapelle mit dem schönen Altarbild „Maria mit dem Kind“ von Ernst Deger teilnehmen. Der Schlosspark ist von der Haltestelle Froschenteich aus (Bahnlinie Düsseldorf-Duisburg) von Mai bis Oktober an Wochenenden zu besichtigen. Der einzigartige englische Park entstand im 18. und 19. Jahrhundert nach Plänen von Abbé Biarelle und 1803 erschien auch erstmals Maximilian Friedrich Weyhe, der Schöpfer des Düsseldorfer Hofgartens. Die Rhododendrenpflanzungen des Parks und seine seltenen Baumarten sind weit über Düsseldorf hinaus berühmt.

Bürger, die gerne Wandern oder mit dem Rad unterwegs sind, schätzen die schöne Umgebung im Norden Düsseldorfs, welche die Stadt unbedingt schützen und erhalten sollte. Begehrliche Wünsche von Baulöwen sollte man stoppen. Denn eine solche Naturlandschaft erhält die Stadt nie wieder. Die inzwischen 38-jährige Zugehörigkeit könnte zweifach verstärkt werden: erstens



braucht Angermund endlich die Düsseldorfer Telfonvorwahl (im Digitalzeitalter machbar) und zweitens eine direkte Verkehrsanbindung an das Stadtzentrum per Bus, denn die S-Bahnsteige, nur erreichbar über zwei Steiltreppen, können von Behinderten, Müttern mit Kinderwagen und Älteren mit Gehhilfen nicht bewältigt werden.

Die Angermunder wohnen gern in Düsseldorf, denn das haben sie sich als Alternative bei der Eingemeindung 1975 gewünscht. Und auch die Stadt Düsseldorf weiß, welches Kleinod sie bei der Neugliederung erworben hat. Alle sollten mitwirken, die Gemeinsamkeiten weiter zu vertiefen und zu stärken.



- **Bedachungen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Schieferarbeiten**
- **Fassadenarbeiten**
- **Eigene Gerüstaufstellung**
- **Kranverleih**

## **H. & E. Stockbrink GmbH Bedachungen**

Holtweg 48  
41379 Brüggen-Bracht

Telefon: (02157) 70 03  
Privat: (02157)90178  
Funktelefon: (0172) 7361314  
Telefax: (02157) 7004  
E-Mail: [info@stockbrink.de](mailto:info@stockbrink.de)  
[eckhard.stockbrink@stockbrink.de](mailto:eckhard.stockbrink@stockbrink.de)





## La Scuola di Palermo – Die Schule von Palermo

### Ausstellung

**La Scuola di Palermo –  
Die Schule von Palermo**

**im Goethe-Museums Düsseldorf**

**31. August bis 22. September 2013**

**Eröffnung Freitag,  
30.8.2013, 19.00 Uhr**

Der Begriff „La Scuola di Palermo“ (die Schule von Palermo) wurde von dem Kritiker Alessandro Riva geprägt. Er nutzte ihn, um eine von ihm für neu gehaltene Tendenz in der sizilianischen und italienischen Kunst zu beschreiben. Zu dieser Richtung, die sich mit der Zeit durchsetzte, gehörte eine Gruppe von vier jungen sizilianischen Künstlern mit – **Alessandro Bazan, Francesco De Grandi, Andrea Di Marco und Fulvio Di Piazza**. Im Gegensatz zu den Impulsen des Zeitgeistes, bezogen sie sich auf eine Kunst, deren Grundlage in der Tradition des malerischen-erzählenden Genres der italienischen Malerei zu

finden war und in der alten Technik von „Öl auf Leinwand“ ihre Form fand. Mittels dieser Grundlage deuteten die vier Künstler die Gegenwart mit jeweils subjektivem Blick und individuell, jedoch ähnlich in den Darstellungsmethoden und den inhaltlichen Bezügen. Die Ausstellung „Palermo Blues“ im Jahr 2001 kann man als die Epiphanie der Gruppe betrachten. Ab da wurde ihnen die Rolle zugeschrieben, die künstlerische Szene Siziliens stark zu bestimmen und zu prägen, und somit großen Einfluss auf die Folgegenerationen von Künstlern aus Sizilien und Süditalien auszuüben. Nach mehr als zehn Jahren, in denen sie unterschiedliche individuelle Wege gingen, und in denen sich die vier Maler in Italien und im Ausland durchsetzten, finden sie sich nunmehr erneut zusammen, um als „Schule von Palermo“ eine Reihe von Ausstellungen im Ausland zu präsentieren.

Die erste Ausstellung findet in den Räumen des Goethe-Museums Düsseldorf, im Schloss Jägerhof statt. In Zusammenarbeit mit dem Museum und als Teil des Programms werden sich die Künstler einerseits mit Goethes Motiven und Eindrücken aus dem Buch „Die italienische Reise“ (beson-

ders Goethes Eindrücke über die Landschaft und die Stadt von Palermo) malerisch auseinandersetzen. Andererseits werden sie einige visuell vermittelte, literarische Motive illustrieren.

### Zu dem Motivkreis der Ausstellung

Die Italienische Reise, das große Tagebuch Goethes von seiner Reise durch den Süden, gilt nicht nur als eine persönliche Erzählung seines damaligen Lebens, sondern auch als ein großes literarisches Werk der Beobachtung und Beschreibung von Italien. Dies soll auch Ansatzpunkt der Ausstellung sein.

Die Wahrnehmungsbeschreibungen Goethes sind in diesem Werk völlig mit seinem Bild der Menschen verbunden. Durch das ganze Tagebuch richten sich seine Beobachtungen und Bemerkungen immer auf das Verhalten und auf das ganze Wesen des Volkes; auch in seinen Kunst- und naturwissenschaftlichen Betrachtungen spielt der Mensch immer eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere auch für die Begegnung mit der Stadt Palermo und seinen Menschen. „Die Bedeutung der Italienischen Reise liegt darin, dass Goethe nicht nur geographische und kunstgeschichtliche Details beschrieben, sondern eine starke, stilisierte Vision hinterlassen hat. Er experimentiert zum Beispiel erstmals mit Farben. Seine Darstellung Siziliens erscheint wie ein Gedicht aus Blautönen. Und seine große Leistung ist es, manches auf kurze Formeln zu bringen. Sätze wie ‚Ohne Sizilien gibt Italien kein Bild in der Seele‘ haben sich eingepreßt“, schreibt Egger in seinem Buch: „Wahrnehmung und Literarisierung von Goethe bis Brinkmann“.

In diesem Sinn werden die vier Künstler den Wegen und Blicken Goethes folgen und dabei die Menschen, den Alltag der Gegenstände sowieso die Landschaft von Sizilien näher untersuchen und bildnerisch umsetzen.

Goethe-Museum



# SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

KEIN DOLCE VITA  
OHNE GIUSEPPE SAITTA.

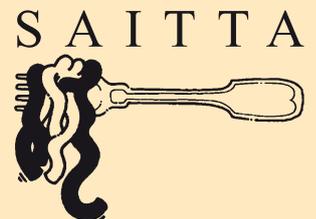


## ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.

### **SALUMERIA SAITTA**

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11



Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis - jedes Mahl!

### **OSTERIA SAITTA**

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34



PIAZZA SAITTA - im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, unkomplizierter Atmosphäre.

### **PIAZZA SAITTA**

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91

**PIAZZA  
SAITTA**  
RISTORANTE · BAR

**SAITTA Gastronomie und Gastronomehr** finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

[www.saitta.de](http://www.saitta.de)



# Carl Theodor

## Graf Carl IV Philipp Theodor von der Pfalz

Der Kurfürst Carl Theodor – ursprünglich Churfürst Carl Theodor geschrieben – wurde am 11.12.1724 als Graf Carl IV Philipp Theodor von der Pfalz auf Schloss Drogenbosch bei Brüssel in den zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Kultur gehörenden Österreichischen Niederlanden geboren. Schloss Drogenbosch (Drogenbusch) war der Landsitz seiner Urgroßmutter mütterlicherseits, der Herzogin Marie Henriette del Carretto Mordesa de Savona y Grana, verwitweter Herzogin von Arenbergh, die ihn erzog und die er „Maman“ nannte. Der Pfalzgraf, liebevoll „Prince Charles“ gerufen, wuchs frankophon auf.

Carl Theodor stand in der Hoffnung, die kleine Markgrafschaft Bergen-op-Zoom (Bergen am Meeressaum) an der Rhein-

mündung einmal von seiner Mutter Maria Anna zu erben.

### Die Eltern Carl Theodors

Der **Vater** – Pfalzgraf Johann Christian Joseph von Sulzbach-Hilpoltzstein (geboren 1700), ein pfalz-sulzbachischer Prinz aus einer Nebenlinie der pfälzischen Wittelsbacher, der ein kleines oberpfälzisches Fürstentum regierte, starb 1733, 33-jährig, als Carl Theodor 9 Jahre alt war. Damit wurde Carl Theodor Herzog von Sulzbach und somit zum direkten Erben von Kurfürst Carl Philipp, der mit seinen 70 Jahren sehr hinfällig war.

Seine **Mutter** Maria Anna Henriette Leopoldine de la Tour, Marquise d’Auvergne, Herzogin von Arenbergh und Aerschott

(Arenberg und Aarschott), Erbmarquise (Markgräfin) zu Bergen-op-Zoom, starb schon 1728, 20-jährig als Carl Theodor erst 4 Jahre alt war. Sie war bei Carl Theodors Geburt 1724 nur 16 Jahre alt.

**Carl Theodor**, der von seiner Urgroßmutter bis 1733 in Bergen op Zoom bei Brüssel liebevoll aufgezogen und standesgemäß gebildet wurde, hatte seine Eltern selten gesehen und zu ihnen keinen Bezug.

### Kurfürst Carl Theodor und sein Großonkel Carl Phillip

Der Großonkel Carl Theodors war **Kurfürst Carl Phillip** (1661 – 1742).

Er sorgte sich mangels eigenen Sohnes um eine adäquate Nachfolge. Die von ihm ins Auge gefassten Erbnachfolger starben

## Nähe ist uns wichtig!

- D-Wittlaer
- D-Kaiserswerth
- D-Lohausen
- Ratingen
- D-Rath
- D-Gerresheim
- D-Oberkassel
- D-Henkel-Saal
- D-Kasematten
- D-Wehrhahn
- NE-Weißenberg
- D-Carlsplatz
- D-Schadowstrasse
- NE-Furth
- D-Königsallee
- Kaarst-Büttgen
- D-Hamm
- D-Düsseldorf Arcaden
- NE-Rheinpark-Center
- D-Bilk
- Neuss-Stadtmitte
- D-Handwerkskammer Düsseldorf
- NE-Reuschenberg
- D-Flehe
- NE-Norf
- D-Himmelgeist
- NE-Rosellerheide
- D-Hassels
- Grevenbroich-Neukirchen
- D-Dormagen-Delrath
- Grevenbroich-Stadtmitte
- D-Dormagen-Nievenheim
- D-Dormagen-Straberg

- Unsere Filialen
- Unsere Selbstbedienungsfilialen
- Unsere zusätzlichen Geldautomaten

## Wir sind da, wo unsere Mitglieder und Kunden leben und arbeiten!

[www.DeiNE-Volksbank.de](http://www.DeiNE-Volksbank.de)

**Volksbank**  
DÜSSELDORF NEUSS eG  
Finanzkompetenz seit 1881



ihm nach und nach weg. So unterstützte er den waisen, aber hoffnungsvollen Großneffen Carl Theodor, dessen Pate er war, als seinen Erbnachfolger. Er sorgte dafür, dass der junge bildungswillige Carl Theodor eine ihm als seinem „Pflegesohn“ und ihm selbst, dem Kurfürsten, adäquate Frau bekam, nämlich seine Enkelin, die 4 Jahre ältere Cousine Carl Theodors, die Pfalzgräfin Elisabeth Auguste (1693–1728), was im Ehevertrag 1733 besiegelt wurde. Carl Theodor war zu der Zeit 9 Jahre alt.

1734 veranlasste Carl Philipp als Vormund die Übersiedlung seines gerade mal 10-jährigen, also noch nicht volljährigen „Erbverwandten“ Kurprinz Carl Theodor von Bergen-op Zoom in seine Residenz Mannheim, um ihn auf seine „kurfürstliche Zukunft“ vorzubereiten.

Am 11.12.1742 wurde Carl Theodor nicht nur 18 Jahre alt und damit volljährig, sondern er wurde auch **Kurfürst**, hatte also das Recht, den Kaiser zu küren (zu wählen). Die Erbfolge Carl Philipps war gesichert.

Die „ordentliche“ Hochzeit mit Elisabeth Auguste von Pfalz-Sulzbach fand am 17.1.1742 statt. Sie hatte an diesem Tage auch Geburtstag (21 Jahre). Es war die berühmte Wittelsbacher Doppelhochzeit,

denn am gleichen Tage wurde mit ihr zusammen auch Elisabeth Augustes Schwester Maria Anna von Pfalz-Neuburg mit Herzog Clemens von Bayern vom wittelsbachischen Kurfürsten und Erzbischof zu Köln Clemens August getraut. Es war also eine Doppelhochzeit unter Wittelsbachern mit kirchlich wittelsbachischem Segen in der Hofkapelle des Mannheimer Schlosses.

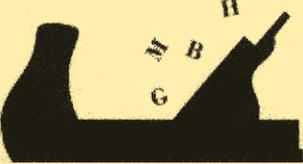
Mit dem Tod des alten **Kurfürsten Carl Philipp** auf Silvester 31.12.1742, 81-jährig, wurde **Carl Theodor Kurfürst von der Pfalz bey Rhein**, erbte die Herzogtümer Neuburg, Jülich und Berg, und nach dem Tod Max III. Joseph von Bayern 1777 das Kurfürstentum Bayern. Damit wurde Pfalz-Bayern der 3.-größte Deutsche Staat nach Österreich und Preußen, der sich von der Rhein-Scheldemündung über den Niederrhein, die Rheinpfalz, und mit der Oberpfalz und dem Kurfürstentum Bayern bis an die Böhmisches Grenze erstreckt.

Gestorben ist Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz bey Rhein und Kurfürst von Bayern, in Jahre 1799 kinderlos, d. h. ohne leibliche Kinder. Es gab nur Kinder von Maitressen und Geliebten, darunter ein Sohn, den er mit seiner Geliebten Josepha Seyffert hatte, die zur Gräfin von Heydeck geadelt



**Die Bäckerei der Brotfreunde**  
 Josef Hinkel  
 Hohe Str. 31 0211 86 20 34 13  
 Mittelstr. 25 0211 86 20 34 21  
 40213 Düsseldorf  
 www.baecckerei-hinkel.de

wurde. Dieser Sohn stieg zwar zum späteren reichs-unmittelbaren Fürsten Karl August von Bretzenheim auf, hatte aber keine Erbansprüche.  
 Heinrich Spohr



**SCHREINEREI KARL HELLER**  
 BAU & INNENAUSBAU

- ◆ Einbauschränke
- ◆ Fenster
- ◆ Türen
- ◆ Möbel
- ◆ Verkleidungen
- ◆ Holz- und Kunststoffverarbeitung
- ◆ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden
- ◆ Sicherheitstechnik

Spangerstraße 36 · 40599 Düsseldorf  
 Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76  
 info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de

**Es kann alles so schnell gehen!**

Gut, dass ich alles geregelt habe!

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger.

Ihr Bestatter seit mehr als 160 Jahren in Düsseldorf.

Wir beraten Sie: 0211-13 60 60

Düsseldorf:  
 Andreasstraße 19  
 Luegallee 81  
 Reithelstraße 140  
 Schwerinstraße 4



**CARL SALM**  
 BESTATTUNGEN



## Das Große Wappen des Churfürsten Carl Theodor

### Das Wappen des Kurfürsten Carl Theodor von 1778

Das sehr kleinteilige Wappen des Kurfürsten – Allianzwappen genannt –, das die Herrschaftsgebiete des Kurfürsten darstellt, erschließt sich von innen nach außen.

Im Zentrum (im inneren Herzschild) findet sich das **Wappen des Erztruchsesses** des Heiligen Römischen Reiches. Der Erztruchsess bekleidete eines der vier obersten Reichsämter (Erzmarschall, Erzkämmerer, Erzmundschenk, Erztruchsess). Der Kurfürst von der Pfalz hatte dieses Kurrecht seit 1257 inne. Es wird vom goldenen Reichapfel mit Kreuz im roten Schild in der Mitte des **pfälzischen Wappens** symbolisiert.

Die vier Teile des **pfälzischen Wappens** im Zentrum stellen dar: **Kurpfalz und Kurbayern**. Auf schwarzem Hintergrund ist ein schreitender goldener Löwe mit roter Krone und mit Zunge und Klauen bewehrt. Dieser Wappenteil steht für die Pfalzgrafschaft. Die

beiden Felder mit den schräglinks gerauteten sechs silber-blauen Reihen stehen für das Herzogtum Bayern.

Um das pfälzische Wappen liegen neun Felder, die im Wesentlichen die niederrheinischen Länder darstellen. Mit Sicht auf das Gesamtwappen befindet sich links oben das Wappen des Herzogtums **Kleve**, ein kleiner silberner Schild mit 8 goldenen Lilienstrahlen auf rotem gestrichenem Grund; darunter folgt das Wappen der Grafschaft **Moers**, ein schwarzer Balken auf Goldgrund; darunter links das Wappen der Grafschaft **Mark**, ein vierreihiger schachbrettmusterter silber-roter Balken mittig waagrecht auf Goldgrund; rechts daneben, aber noch halb unter dem Wappen von Moers, das Wappen der Grafschaft **Veldenz** (Mosel), auf silbernem Grund ein schreitender blauer Löwe, goldbewehrt und mit goldener Krone; rechts oben neben dem Wappen des Herzogtums **Jülich** schreitet auf Silbergrund der

rote, blau bewehrte Löwe mit gespaltenem Schwanz und blauer Krone, so wie heute im Stadtwappen von Düsseldorf; darunter und rechts neben dem Zentralwappen das Wappen der Markgrafschaft **Bergen-op-Zoom**, mit drei silbernen Andreaskreuzen auf rotem Grund oberhalb von drei grünen Bergen; direkt rechts darunter im Untereck das Wappen der Grafschaft **Ravensberg** mit den drei roten Sparren auf Silbergrund; links daneben, und direkt unter dem Zentralwappen, das Wappen der Grafschaft **Sponheim** (Hunsrück), drei senkrechte rot und silber geschachte Reihen.

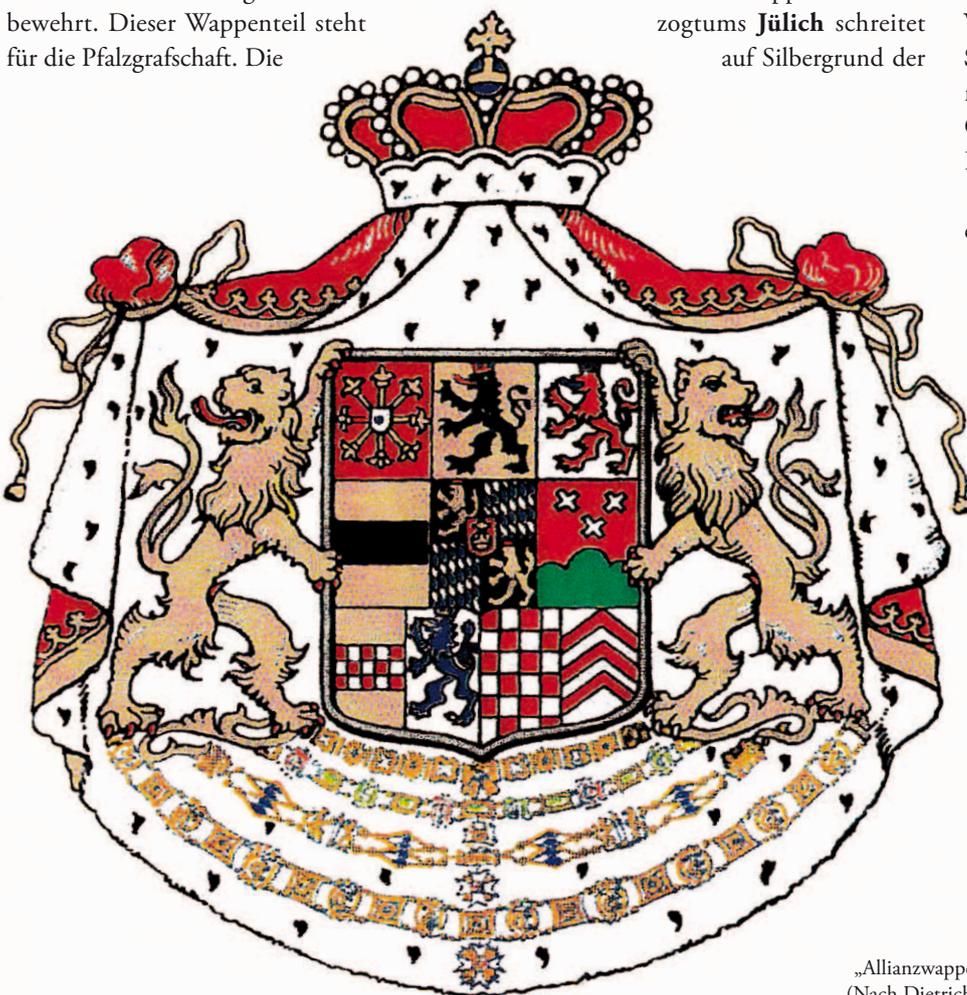
Eingefasst wird das **Allianzwappen** von zwei mit dem Kopf nach außen weisenden, schreitenden, goldenen Löwen, die als Schildhalter dienen.

Unter dem Allianzwappen befinden sich vier Ordensketten mit Orden: die erste Kette symbolisiert die Kette zum **Goldenen Vlies**, darunter die Kette des pfälzischen **St.-Hubertus-Ordens** von Jülich-Berg, darunter wiederum der bayrische **St.-Georgs-Orden** an einer Kette und schließlich die Kette des **Ordens vom pfälzischen Löwen**.

Das ganze Wappen-Ensemble schwebt in einem aufgeknapften purpurnen, hermelin gefütterten und goldbesetzten Fürstengewand, das vom vierteiligen, mit dem Reichapfel mit Kreuz versehenen **Kurhut des Kurfürsten** gekrönt wird.

In der **Hofkirche St. Andreas** befinden sich zwei Seitenaltäre, die auch von Allianzwappen bekrönt sind. Diese Wappen sind allerdings nicht die Carl Theodors sondern jene des Kurfürsten Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg (1578–1653), der als der Stifter der Kirche gilt. Auf Carl Theodor geht nur die „neue“ Orgel von 1780 zurück, deren Prospekt die Initialen Carl Theodor – CT – tragen.

Heinrich Spohr



„Allianzwappen Carl Theodor“  
(Nach Dietrich Wehner, Radolfzell, Mannheim)



## *Momente genießen, die nur einem selbst gehören.*

Abseits des Alltags innehalten und mit allen Sinnen spüren. Das ist wahrer Luxus. Erleben Sie neues Wohlbefinden für Körper und Seele. In einem Ambiente, das seinesgleichen sucht. Für Augenblicke, die in wertvoller Erinnerung bleiben.

Luxuriöse Beauty Treatments – Wellness-Massagen & therapeutische Massagen – eleganter Saunabereich – Salzwasser-Pool – Lounge – Geschenkgutscheine. Wir führen Produkte von Kanebo Sensai, Pevonia Botanica und Accessoires von Culti.

Momentum Spa  
Am Bonnhof 30a  
40474 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211.51 80 870  
kontakt@momentum-spa.de  
www.momentum-spa.de

EINE NEUE EBENE DES WOHLBEFINDENS.





# Regenten in Düsseldorf – Grafen, Herzöge, Kurfürsten

## Düsseldorfs Zugehörigkeit zum Frankenreich, zu Austrien, zum Reich Karls des Großen und zu Lotharingen

**D**üsseldorf wurde zwar erst 1288 zur Stadt erhoben, doch existierte der Ort schon lange vorher, nur eben nicht als Stadt.

Der Ort gehörte zum **Keldagau** (auch Keldachgau, vermutlich abzuleiten von Ketel = feuchtes Wiesenland, Kittel, wie in Kittelbach). Gaue hießen die Verwaltungsbezirke im Frankenreich, die von einem Gau-Grafen (advocatus) verwaltet wurden. Das Amt wurde ab Karl dem Großen erblich.

Der Raum **Düsseldorf** gehörte nach dem Zerfall des Römischen Reiches 465 (Fall der Stadt Köln an die germanischen Franken) mit dem Bergischen Land zum (ripuarischen) Frankenreich, der Niederrhein zu Austrien. Hier wurde 695 bis 700 **Kaiserswerth** als Stützpunkt zur Christianisierung (Stift) von Swibert gegründet.

Mit dem Aufstieg der Karolinger wurde der Niederrheinisch-Bergische Raum Teil des Reiches Karls des Großen, des Frankenkaisers (747 – 814).

Das schon aus römischer und fränkischer vorchristlicher Zeit stammende **Bilk** wurde 799 namentlich als Pfarrdorf (villa bilici, später Bellich) in einer Urkunde des Klos-

ters Werden genannt. Zu Bilk gehörte in Laufe der Zeiten: Arenbilke (Orenbilke, Ovrenbilke, Oberbilke), Lierenfeld (Lereveld), Flehe (Vlye), Stoffeln (Stoffen).

870 wird das vom fränkischen Adeligen Gerrich gegründete Stift **Gerresheim** bestätigt.

Infolge der **Reichsteilung 843 (Vertrag von Verdun)** erhielt

- Karl II der Kahle das Westfränkische Reich,
- Ludwig der Deutsche das Ostfränkische Reich und
- Lothar I das Mittelreich mit Italien.
- Austrien, und damit der Raum Düsseldorf, gehörte unter Lothar I zum Mittelreich, dem Königreich Lotharingen.

### Düsseldorfs Zugehörigkeit zu Niederlothringen und zum Deutschen Reich

Als dann 870 mit dem **Vertrag von Meerssen** Lotharingen Lothars I und Ludwigs II zwischen den Westfränkischen Königreich Karls des Kahlen und dem Ostfränkischen

Königreich Ludwigs des Deutschen aufgeteilt wurde, wurde der östliche Reichsteil mit dem Rheinland und Berg (dem Keldagau) mit Dusseldorf ostfränkisch mit der Bezeichnung Herzogtum Niederlothringen und gehörte ab 925 zum Deutschen Reich bis zu den Staufern (Friedrich I 1152 – 1190), von rheinischen (lothringischen) Pfalzgrafen bis 1095 regiert.

Der Keldagau lag im Westen zwischen Rhein, Anger und Wupper unter Einschluss des linksrheinischen Amtes Lank, und erstreckte sich im Osten wahrscheinlich bis nach Elberfeld und Solingen.

Urkundlich taucht **Düsseldorf** 1135 als **Dusseldorp** in einer Schreinskarte von St. Laurenz in Köln auf. Der Hinweis auf dieser Karte ist älter als die Urkunde von Papst Hadrian IV aus 1159, in der vermerkt ist, dass **Dusseldorp** Zahlungen an das Kölner St.-Ursula-Stift zu leisten hatte. In einer Urkunde von Papst Victor IV aus 1162 wird Düsseldorf als „**Thusseldorp**“ bezeichnet. Düsseldorf gehörte zu dieser Zeit den Edelleuten von Teveren (Tyveren).

1218 findet sich die Schreibweise „**Dusseldorp**“ und 1399 „**Duysseidorpe**“.

<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Neuanlagen</li> <li>▶ Umbauten</li> <li>▶ Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art</li> <li>▶ 24-Std.-Notdienst-Service</li> </ul>		<h1>HORST SCHÄFER GmbH</h1>
		<h2>AUFZUG-DIENST</h2>
<p>40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 02 11/68 33 64 · Fax 02 11/68 33 90 E-Mail <a href="mailto:info@aufzug-schaefer.de">info@aufzug-schaefer.de</a> · <a href="http://www.aufzug-schaefer.de">www.aufzug-schaefer.de</a></p>		



### Die Grafen von Berg

Es wird angenommen, dass unter Kaiser Otto I (962–973) die Vögte (advocatus = Vogt, königlicher Verwaltungsbeamter) von Berg zu Grafen ernannt wurden. Nach anderer Version übertrug Kaiser Otto den Keldagau auf Hermann von Teisterberg, den er zum Grafen Hermann I von Berg (970–1026) erhob. Vermutlich übernahm nach seinem Tod sein Sohn (?) Hermann II von Berg (1026–1036) die Regierung.

*(Die Angaben zu den Anfängen des Bergischen Geschlechts, die Namen der Grafen mit den Ordinalen, auch die Geburts-, Regierungs- und Todesdaten sind nicht immer eindeutig kongruent rekonstruierbar und daher mit Vorsicht zu „genießen“.)*

Einer der Nachkommen Hermanns, **Adolph** (um 1045–1106–1090), führt als Vogt von Werden 1068 zum ersten Mal im Namen „vom Berge“ (Burg Berge an der Dhünn, Altenberg). Mit ihm trat das **Geschlecht der Herren von Berg** ab 1059 in Erscheinung. Ob er identisch mit Graf Adolph I ist, bleibt offen.

**Adolph** gehörte als Vogt z. B. im Düsseldorfer Raum der Forst Aaper Wald, Teile des Werdeners Stifts und die Vogteien Deutz und Siegburg, nicht aber **Dusseldorf** selbst. 1139 gründeten **Graf Adolph I von Berg** und sein Bruder an ihrem Stammsitz Altenberg bei Odenthal das Cistercienser Kloster und bauten Schloss Burg an der Wupper (die Neuburg). Er war auch Vogt von Werden, Deutz und Siegburg.

Ein weiterer **Adolph (II?) von Berg**, wahrscheinlich sein Sohn oder ein naher Verwandter, wurde um 1099 geboren und starb nach 1160. Über ihn ist nichts weiter bekannt.

#### Quellen:

- *Geschichte der Stadt Düsseldorf, Festschrift z. 600 jährigen Jubiläum, 3. Jahrbuch, Hg. Düsseldorfer Geschichtsverein, Düsseldorf 1888*
- *Geschichte der Stadt Düsseldorf Bd. 1, Friedrich Lau, Düsseldorf 1921*

- *Düsseldorf – Geschichte von den Ursprüngen bis ins 20. Jh. Bd. 1 u. 2, Hg. Hugo Weidenhaupt u. a., Düsseldorf 1988*
- *Kleine Geschichte der Stadt Düsseldorf, Hugo Weidenhaupt, Düsseldorf 1983*
- *Düsseldorf, Eine kurze Stadtgeschichte, Antonia Loick, Erfurt 2002*
- *Bergische Forschungen Bd. XXIX – Herzog Wilhelm I, Alexei Kolodziej, Neustadt an der Aisch 2005*
- *Neuer Geschichts- und Kulturatlas, bearb. von Dr. H. Zeissig, Frankfurt 1950*
- *Westermann Großer Atlas zur Weltgeschichte, Braunschweig 1976*
- *Putzger Historischer Weltatlas 90. Auflage Berlin u. Bielefeld 1969*
- *Das Große Düsseldorf Lexikon Hg. Cl. von Looz-Corswarem, Benedikt Mauer, Köln 2012*
- *Das Bergische Herrschergeschlecht in: Jan Wellem, Zeitschrift der Alde Düsseldorfer Ausgaben 3.1988 – 3.1990*

*Fortsetzung im JW 4.2013*

## Liebe Alde, liebe Düsseldorfer, Ihre erste Adresse für vollendetes Design, ausgezeichnete Qualität und Funktion

Feinste Materialien, handwerkliche Perfektion in Manufaktur-



Qualität und natürlich „Made in Germany“ repräsentieren unsere Zeyko-Küchen.

Eine Küche für den anspruchsvollen und individuellen Küchenliebhaber, weil die inneren Werte halten, was der äußere Eindruck erwarten lässt.

Das Design der Miele Einbaugeräte passt dazu perfekt. Überzeugen Sie sich in der größten



Miele-Ausstellung im Großraum Düsseldorf.

**Miele**  
DÜSSELDORF

**GRANDERATH**

Granderath Electro GmbH • Steinstr. 26/Ecke Kreuzstr.  
40210 Düsseldorf • Telefon: 02 11. 17 54 270  
Internet: [www.mielehaus-granderath.de](http://www.mielehaus-granderath.de)



# Heinrich Heine

## Im Original und „Op Rheinesch“

**A**nfangs wollt' ich fast verzagen,  
und ich glaubt' ,ich trüg es nie;  
Und ich hab' es doch getragen –  
Aber fragt mich nur nicht: wie?

Ech kann nimmieh, eesch emol jesaht,  
jejlöwt, dat et künnt fluppe nie,  
doch dann hann ech doch jemaht,  
et henjekritt, doch frocht mech nit wie!

Allein im Dunkeln  
Wir fuhren allein im Dunkeln  
Postwagen die ganze Nacht;  
Wir ruhten einander am Herzen,  
Wir haben gescherzt und gelacht.

Alleen em Düstere  
Mer fuhren allen, et wor düster  
em Postware de ganze Nacht;  
Mer zwei hadden ons em Ärmche  
hannt Mäuzkes jemaht on jelacht.

Doch als es morgens tagte,  
Mein Kind, wie staunten wir!  
Denn zwischen uns saß Amor,  
Der blinde Passagier.

Doch wie et wohd hell am Morje,  
Mi Liebche, wat wor denn dat?  
Dä blende Passascheer Amor  
zwesche ons zwei jesse hatt!

Monika Voss

### Leeve Läser,

die Rufnummer unserer Geschäftsstelle und des Baases haben sich geändert. Sie erreichen die Alde Düsseldorf ab sofort unter den folgenden Rufnummern:

**Telefon: 0211 / 32 20 46**

**Telefax: 0211 / 32 20 49**

Zusätzlich erreichen Sie Baas Rolf Lenz unter [baas@alde-duesseldorf.de](mailto:baas@alde-duesseldorf.de) und Vizebaas Norbert Knöbel unter [vizebaas@alde-duesseldorf.de](mailto:vizebaas@alde-duesseldorf.de)

Auf vielfachen Wunsch arbeiten wir daran, dass sich alle Interessierten zukünftig

über unsere Internetseite [www.alde-duesseldorf.de](http://www.alde-duesseldorf.de) zu unseren Veranstaltungen anmelden können. Bis diese Funktion abrufbar sein wird, können Sie sich aber schon heute per E-Mail unter [veranstaltungen@alde-duesseldorf.de](mailto:veranstaltungen@alde-duesseldorf.de) für jede Veranstaltung anmelden.

Um stets die aktuellsten Informationen zu erhalten, empfehlen wir Ihnen die Hinterlegung Ihrer E-Mail-Adresse für den Newsletter unserer Gesellschaft. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Der Vorstand

### Die Redaktion des „Jan Wellem“ informiert:

#### Voraussichtliche Erscheinungstermine unseres „Jan Wellem“ in 2013:

**JW 4.2013**  
erscheint Ende November 2013,  
88. Jahrgang, (Heft 4, November,  
Dezember, 2013, Januar 2014)  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 13.09.2013!

Wir danken allen Spendern und Gönnern sowie den Inserenten des ‚Jan Wellem‘ für die Unterstützung recht herzlich.

Unsere Mitglieder und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen und Aufträgen die Anzeigen in unserer Vierteljahrszeitschrift vorrangig zu beachten!

**HANS BLOM** SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK



Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf  
Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · [firmablom@googlemail.com](mailto:firmablom@googlemail.com)

# die → developer



Es braucht besondere Qualitäten,  
um das Besondere zu entwickeln.

## Der Kö-Bogen Düsseldorf.

Lassen Sie sich von unseren ganz besonderen Projekten inspirieren und für die Ideen eines außergewöhnlichen Projektentwicklers begeistern. Freuen Sie sich auf das Jahrhundertbauwerk Kö-Bogen Düsseldorf, das *die developer* mit dem Architekten Daniel Libeskind realisieren – direkt im Herzen von Düsseldorf. Durch die Verlängerung der Königsallee werden die Baulücken geschlossen und die direkte Wegeverbindung zum Hofgarten wird wieder hergestellt. An einem der exponiertesten und konsumträchtigsten Orte der Welt entstehen circa 40.000 m<sup>2</sup> Büro-, Einzelhandel- und Gastronomieflächen und 630 Stellplätze.

**Eröffnung im Herbst 2013.**

die developer Projektentwicklung GmbH

Schadowplatz 12, 40212 Düsseldorf, Telefon +49. 211. 27 67-900

info@di developer.de, www.die developer.de

[www.koebogen.info](http://www.koebogen.info)



## Rückschau Juni

### Der Monatsabend am Donnerstag, dem 6. Juni, im Schlüssel

Der Monatsabend stand ganz im Zeichen der Vorstellung des

„Großen Wörterbuchs  
Deutsch – D'fer Rheinisch“

von Ehrenbaas Heinrich Spohr.

Wir werden uns in einer der nächsten JW-Ausgaben mit diesem Wörterbuch näher beschäftigen.

Die Redaktion

Die nächste Ausgabe  
des ‚Jan Wellem‘  
erscheint Ende November 2013.  
Redaktionsschluss der  
Ausgabe 4-2013 ist der  
**13. September 2013**



725 JAHRE  
DÜSSELDORF  
1288-2013

### VORANKÜNDIGUNG

Offizielles Abschlusskonzert zum Jubiläumsjahr

SINFONIEKONZERT der

*Camerata Louis Spohr*

Freitag, 20. Dezember 2013, 20 Uhr  
Tonhalle Düsseldorf, Großer Saal

#### PROGRAMM

Otto Nicolai (1810 - 1849):  
Weihnachts-Ouvertüre

Oskar Gottlieb Blarr (\* 1934):  
„Lobgesang der Maria“ (Magnificat)  
für Sopran, Chor und Orchester  
(Erstaufführung der Neufassung)

Joseph Marx (1882 - 1964):  
Orchestrale Lieder  
für Sopran und Sinfonieorchester  
Marienlied - Selige Nacht - Barkarole

Peter I. Tschaikowsky (1840 - 1893):  
Symphonie Nr. 5 e-moll, op. 64

Sabine Schneider, Sopran  
Düsseldorfer Mädchenchor e.V. / Düsseldorfer Jungenchor  
Camerata Louis Spohr  
Bernd Peter Fugelsang, Dirigent

Schirmherr:  
Oberbürgermeister Dirk Elbers

 TONHALLE

Karten an der  
Konzertkasse der Tonhalle  
oder unter  
[www.camerata-louis-spohr.de](http://www.camerata-louis-spohr.de)

### Swertz



**Baubetreuung Swertz**  
Projektmanagement GmbH  
TEL.: 0211 - 5 77 99 060



**HGV Haus & Grundbesitz-**  
verwaltung Immobilien  
GmbH  
Tel.: 0211 - 5 77 99 031



**Gebr. Swertz GmbH**  
**Bau & Stuckgeschäft**  
TEL.: 0211 - 5 77 99 000  
Fax.: 0211 - 5 77 99 029  
[Swertz-Gruppe@t-online.de](mailto:Swertz-Gruppe@t-online.de)

[www.swertz-gruppe.de](http://www.swertz-gruppe.de)  
Düsseldorfer Str. 92  
40545 Düsseldorf



**Raum & Farbe**  
Malerwerkstätte GmbH  
Tel.: 0211 - 5 77 99 050



**Facility Management**  
Dienstleistung aus einer  
Hand  
Tel.: 0211 - 5 50 97 77

Dienstleistung

aus einer

Hand

## Rückschau Juli

### 64. Stadtparkassen-Radschläger-Turnier

**W**ar das eine Freude für Leoni Kravczyk! Hatte sie doch den Stilwettbewerb des 64. Radschlägerturniers gewonnen, welches zum 725. Stadtjubiläum am 7. Juli am Unteren Rheinwerft ausgetragen wurde. Und nun gratulierten ihr auch noch die Ehrengäste zu diesem Erfolg, wie Arndt M. Hallmann, der Vorstandschef der Stadtparkasse, Dagmar Wandt, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Sabine Schmidt, die 1. Vorsitzende der BV 1 Stadtmitte und Willi Döring, der 2. Vorsitzende der BV 7 Gerresheim. Die launige Ehrung wurde von unserem em. Baas Heinrich Spohr durchgeführt.

Schon am Vormittag hatten bei strahlendem Sonnenschein die Vorläufe mit nahezu

750 Radschlägern aus 15 Nationen der Düsseldorfer Schulen begonnen, wobei die Mädchen die weitaus größte Zahl der Teilnehmer ausmachten.

Bevor am Nachmittag auf heißem Asphalt die Entscheidungen begannen, eröffnete OB Dirk Elbers mit Arndt M. Hallmann die Endläufe. Eine besondere Ehre erfuhren die kleinen Radschläger, dass selbst Graf Adolf V. von Berg (Uli Kirchner vom Vorstand der ALDE) in voller Rüstung erschienen war. Damals, 1288, nach der Schlacht von Worringen, als Bergische, Düsseldorfer und Kölner gegen den Kölner Erzbischof kämpften, hatten sie Graf Adolf V. aus Freude über den Sieg mit Purzelbäumen und Radschlagen begrüßt. Und

so hielt er natürlich eine Rede an „sein“ Radschlägervolk, die es ihm mit lang anhaltendem Beifall dankten.

Übrigens: Den Wanderpokal der ALDE erhielt die KGS Mettmanner Straße mit Rektor Thorsten Jammers. Aber wollen wir vor allem nicht den Dank an die vielen freiwilligen Helfer vergessen: „Danke!!! Ohne Euch hätte dieses Turnier nicht durchgeführt werden können!!!“

Und Leoni? Mit Stolz trug sie ihren Pokal nach Hause, und sicherlich ist dort auch ein „Radschlägergroschen“ für sie abgefallen.

Heribert Wolf



Die Siegerinnen und Sieger des 64. Stadtparkassen Radschläger-Turniers vom 7. Juli 2013

Alle Fotos: Rolf Purpar



*Sieger Jungen A:*  
 1. Imad Zini, 2. Simon Hülsmann, 3. Fabian Pielawa  
 Ehrengäste, vlnr: Norbert Knöbel, Vizebaas der AD;  
 Arndt M. Hallmann, Vorsitzender des Vorstands  
 der Stadtsparkasse Dssd;  
 Dagmar Wandt, Leiterin Schulverwaltungsamt;  
 Willi Döring, 2. Vorsitzender BV 7, Gerresheim



*Sieger Jungen B:*  
 1. Georgios Rafail Tiantis,  
 2. Michael Marinim,  
 3. Timo Schmalohr



*Siegerinnen Mädchen A:*  
 1. Lorissa Barba Rolanda,  
 2. Anissa Masuda,  
 3. Johanna Urbach



*Siegerinnen Mädchen B:*  
 1. Irimi Zindrou,  
 2. Laura Wimmers,  
 3. Sofia Palazi



*Siegerinnen Stihlwettbewerb:  
1. Leoni Kravczyk,  
2. Lisa-Marie Müller,  
3. Elisabeth Roessler*



*Erfolgreichste Grundschule:  
KGS Mettmanner Straße,  
Anissa Masuda,  
Rektor Thorsten Jammers,  
Fabian Pielawa,  
Lehrerin Anne Kießling*

*Fabian Pielawa*



*Links: Anna Pöllinger  
Mitte: Jessica Nebgen  
Rechts: Anne Kießling*



## Rückschau Juli

# Stadtschützen-Königs-Huldigung am 16. Juli

Hochverehrter Oberbürgermeister unserer Landeshauptstadt Düsseldorf, Dirk Elbers!

Geschätzter 1. Chef vom Großen St. Sebastianus Schützenverein von 1316, Lothar Inden!

Eure Majestet Thomas Hondele!

Liebe Düsseldorfer Sebastianer-Schützen-Kameraden und -Kameradinnen!

**D**a sowohl unser Baas, der Rolf Lenz, als auch unser Ehrenbaas Heinrich Spohr in die Ferien entschwunden sind, kommt

mir als **Vizebaas der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920** die einmalige Gelegenheit zu, heute die Huldigung des neuen Schützenkönigs zu übernehmen. **Ich mache das allerdings auf Standarddeutsch, denn das Düsseldorfer Rheinisch kommt mir noch nicht so leicht über die Lippen, wie unserem Ehrenbaas. Das muss ich noch etwas üben, beim nächsten Mal klappt das dann auch.**

Die **Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920**, die sich für die Kultur- und Traditionspflege in unserer Stadt Düsseldorf einsetzt, lässt es sich auch in diesem Jahr

nicht nehmen und ist überglücklich, heute dem so prächtigen und sicher auch stolzen neuen Düsseldorfer Schützenkönig **Thomas Hondele** und seiner liebebreizende Königin von der **Kompanie Prof. Kohlscheid**, in angemessener Form zu huldigen.

**Dott emol all ordenslech jubele!**

**Aber es ist auch unsere äußerst angenehme Pflicht, Danke zu sagen, an die Sebastianer mit dem Lothar Inden an der Spitze, dafür, dass sie auch 2013 wieder die „Schönste und Größte“ Kirmes am Rhein hier in Düsseldorf auf die Beine gestellt**



vlnr: Lothar Scholz, Ulrich Kirchmer, Vizebaas Norbert Knöbel

Foto: Herbert Lipp



haben. So etwas ist in dieser Form absolut einmalig und muss daher auch angemessen bejubelt werden. Jubel, Jubel!

Wir von der **Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft** sind stolz auf unsere Sebastianer Schützen, ohne die Düsseldorf um diese Attraktion der Kirmes ärmer wäre. Und das Wetter spielt dieses Jahr auch mit.

Wir haben beim Generationswechsel im Vorstand der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft versprochen, nicht mit der Tradition zu brechen. Und zu dieser Tradition gehört auch, dass wir zu Ehren des neuen Schützenkönigs das Alte rheinische Gratulationslied anstimmen. Nach der Melodie von Happy Birthday, bzw. „zum jebots-daach vell Jlöck“!

Und nun „op stonn“ und alle:

Onse Könnech vell Jlöck, Onse Könnech vell Jlöck, on mer wönsche onse Könnech e lang Läve on Jlöck!

Als Symbol für unseren Dank und als Gratulation bekommt der diesjährige neue Schützenkönig unsere Jahresplakette, Historische Hofgartenstraße überreicht.

Nicht weniger prächtig ist auch der neue Jungschützenkönig Robin Vollmer, von den 3. Grenadieren!

Der neue Jungschützenkönig erhält von der **Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft**, auch das ist Tradition, den Großen Wanderpokalsteller 2013/2014, den unser Kurator für Stadtkultur und Denkmalpflege, Ulli Kirchner, nun übergibt!

Zum Abschluss wünschen wir dem neuen Schützenkönig eine friedvolle und Regierungszeit und wollen alle noch mal in Jubel ausbrechen für den neuen König und unsere schöne Landeshauptstadt Düsseldorf: Jubel, Jubel, Jubel!

**An die Alde: Abmarsch mit unserem Gesellschaftslied: Mr send alle Düsseldorf Jonges!**

Diese wundervolle Rede hielt unser Vizebaas Norbert Knöbel! (Anmerkung der Redaktion: Nobbi, dat haste juht gemaht!)

Die anwesenden AD hatten nicht nur unter der Lautstärke zu leiden, sondern auch unter enormer Hitze.

Dank großzügiger Fass-Spenden von John Wernfried Raabe und Baas Rolf Lenz, konnte das „ausgeschwitzte Wasser“ durch leckeres Altbier ersetzt werden. Die Hitze öffnete nicht nur die Poren, sondern auch die Geldbörsen! Wir bedanken uns bei den Fass-Spendern und allen AD, die großzügig ihre Geldbörse erleichterten!

**KONDITORMEISTER  
HEINZ-RICHARD HEINEMANN:**

„Wir garantieren mit unserem Namen für handwerkliche Qualität aus Meisterhand und absolute Frische.“



Konditorei. Chocolatier

**Heinemann®**

Café und Restaurant  
Düsseldorf

[www.konditorei-heinemann.de](http://www.konditorei-heinemann.de)

**APOLLONIA**  
Praxisklinik für Zahnheilkunde

Behandlung von Angstpatienten  
Zentrum für Implantologie, Kieferorthopädie  
und Prophylaxe in Düsseldorf  
Rostocker Straße 18 | Tel. 02 11 - 70 58 58  
[www.apollonia-praxisklinik.de](http://www.apollonia-praxisklinik.de)



## Neue Jahresplakette

### Historische Hofgartenstraße

Die Alde Düsseldorfer geben in unregelmäßigen Zeitabständen Bronze-Plaketten heraus, die bei besonderen Anlässen verliehen werden.

Diese Plaketten stellen historische Gebäude dar,

- an die sie erinnern,
- die entweder nicht mehr existieren oder
- die es in der ursprünglichen Form nicht mehr gibt.

Der AD-Vorstand hat sich für die diesjährige Plakette der Hofgartenstraße mit der Häuserzeile und der Baumallee angenommen.

Maximilian Friedrich Weyhe, der Schöpfer des Hofgartens, hat diese Straße mit den Palais als östlichen Abschluss des Hofgartens entlang des Landskronen-Weiher konzipiert.

Die Ostseite der Hofgartenstraße war mit palaisartigen Wohngebäuden des gehobenen Bürgertums, mit Blick auf den lang gezogenen Landskronen-Weiher – wie übrigens auch die Königsallee – bebaut. Die

noble Straße erhielt erst 1885 diesen Namen. Das Palais Trinkaus bildete den Abschluss der Straße zur Königsallee. Die Häuserzeile mit den Palais wurde im letzten Krieg teilweise zerstört. Die Ruinen wurden abgerissen. Der Straßenraum mit der Promenade wurde von Stadtplaner Friedrich Tamms als Auffahrtstrasse zum Tausendfüßler missbraucht.

Im Zuge der Gestaltung des Freigeländes um den heutigen „Kö-Bogen“ soll eine Baumreihe der ehemaligen Hofgartenstraße als Japanische Kirschbaumreihe hinter dem Libeskind-Block entlang des Landskronen-Weiher wieder erstehen, damit die ursprünglich von Maximilian Friedrich Weyhe konzipierte Gartenarchitektur respektvoll wieder erlebbar wird.

Die Bronze-Plakette gibt den ursprünglichen Zustand der Bebauung, der Straße mit der Straßenbahn und der Baumallee am Weiher getreu wieder.

Die Bronze-Plakette wurde gegossen von **Tobias Kreiten, Metallbildhauer in Köln-Bilderstöckchen**, der schon seit über 25 Jahren die Jahresplaketten der AD fertigt. Entwurf, Gestaltungsidee und historische Recherche stammen von Heinrich Spohr.

Mit der diesjährigen Bronze-Plakette „Historische Hofgartenstraße“ wollen wir nicht nur an die Historie der Straße erinnern, sondern vor allem ihr originales Erscheinungsbild wach halten und damit zur Wiederherstellung der gartenarchitekturellen Schöpfung Weyhes beitragen.

Die Volksbank Düsseldorf Neuss hat mit ihrer wohlwollenden Unterstützung die Realisierung der Bronze-Plakette ermöglicht. Für diese kulturfördernde Leistung sei ihr in besonderer Weise herzlich gedankt.

Der Vorstand



Foto:  
Bernd Heggen



# Das fiel mir auf!

**D**üsseldorf, meine Geburtsstadt, Landeshauptstadt von NRW, Weltstadt mit Herz, schönste Stadt am Rhein, aber auch: **Saubere Stadt?** Nun, da hab' ich so meine Zweifel. Es gibt Stadtteile, Straßenbereiche, Plätze in Düsseldorf, die machen – sagen wir's mal jovial – einen netten, freundlichen und ja tatsächlich, auch einen sauberen Eindruck! **Dort hält man sich gerne auf!** Aber, der geneigte Leser ahnt es, oder weiß es sogar aus eigener Erfahrung, es gibt auch Stadtteile, Straßenbereiche und Plätze, da frag' ich mich doch: **Wie süht dat denn he us? Wo de hin kicks: Dreck! Nu es et so, de Dreck make mr selber, klar! Ever ech froch mech doch, sin mr eijent-**

**lich für AWISTA do, oder es net eher ümjekeh? Beispiel:** Überall stehen diese hässlichen, stinkenden Papier- und Glas-Container rum. **Hm, überall?** Der Autor dieser Zeilen bezweifelt stark, dass dem so ist und glaubt, **dass diese Container dort nicht aufgestellt werden**, wo a) ein hochrangiger AWISTA-Chef, b) ein hochrangiger Rathausbediensteter wohnt und c) wo die **„schöne optische Wirkung“** dieser Container nicht erwünscht ist! **Liebe AWISTA, die Dinger stinken zum Himmel und... Dreck zieht Dreck an! Gibt es einen Plan, Zeitplan, aus welchem ersichtlich ist, wann und ob überhaupt beabsichtigt ist, diese Container in der**

Erde, oder ganz verschwinden zu lassen? Dürfen die Bürger da mitreden?

**Dat fröcht sich: Bernd Heggen**

**Hinweis: Autor und Redaktion des Jan Wellem legen Wert auf die Feststellung, dass es sich bei diesem Beitrag um die persönliche Meinung des Autoren handelt.**

Liebe Mitglieder, liebe Leser, an dieser Stelle dürfen Sie meckern, aber Sie dürfen auch Lob aussprechen, wenn Ihnen etwas auffällt, über das Sie schreiben möchten. Sie haben Verständnis dafür, dass wir keine anonymen Beiträge veröffentlichen.

Ihre Redaktion  
janwellem@alde-duesseldorfer.de

An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den „Alde“ sind:

## WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert

- an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart
- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen
- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?

Dann

## WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,-

Anmeldungen über Tel. 32 20 46. Wir freuen uns auf Sie!



## Vogel & am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition. Unabhängigkeit. Vertrauen.



Versicherungsschutz mit klarem Profil

amBrunnen.de



SSS SIEDLE Kundendienst



Josef Arnold GmbH

Stiftsplatz 9a · 40213 Düsseldorf · Tel. 0211/329726 · Fax 0211/132218  
E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de



## Unsere Veranstaltungen

September – Oktober – November 2013

### Donnerstag, 26. September 2013, 19:30 Uhr:

Monatsabend im „Schlüssel“ mit Vortrag von Johannes Pfeiffer, Direktor der Bundesanstalt f. Arbeit Düsseldorf zum Thema:  
Von der Stempelbude zum modernen Dienstleister am Arbeitsmarkt  
Anmeldung erbeten

### Donnerstag, 17. Oktober 2013, 16:00 Uhr:

Besuch und Kennenlernen der neuen JVA Düsseldorf Oberhausener Straße 30 in 40472 Ratingen, mit unseren Mitgliedern  
Gefängnispfarrer Rainer Spiegel und Pater Wolfgang Sieffert  
Treffen: 15:45 Uhr vor dem Eingang; maximal 25 Personen; schriftliche Anmeldung mit Namen; Vornamen, Geburtsdatum  
unbedingt erforderlich. Mitbringen von Waffen, Drogen, Mobiltelefonen verboten! Gültiger Personalausweis erforderlich.  
Dauer 2 ½ Stunden

### Samstag, 26. Oktober 2013, 19:30 Uhr:

Zünftiger Jahreskommers im Rittersaal der Brauerei „Zum Uerige“, Rheinstr. 5, Düsseldorf-Altstadt.  
(Einlass ab 19:00 Uhr, nicht früher!)

Wir feiern mit unseren Freunden, Gästen und Gönnern. Fassspenden erbeten!

Stimmung, Vorträge, Gesang, Musik, Mundart, Preisrätsel;

Corso mit unserem alten und neuen Gesellschafts-Königspaar;

Et kann jeder so vell suffice, als wies sinne Mare on onser Kass könne verdrare: Alt, Wasser, kinne Schabau, kinne Sammetkrare!

Kostenbeitrag € 15:00 p. P., **Anmeldung wegen der Plätze unbedingt erforderlich!**

Kahde jütt et vörweg bloß beim Vörstandsmetjleed: **Heribert Wolf, Tel. 759 78 53.**

### Mittwoch, 21. November 2013, 19:00 Uhr:

Gedenkgottesdienst en de Jroote Kerk St.-Lambertus-Basilika;

anschließend 20:00h: **Zusammenkunft im „Schlüssel“, Anmeldung erbeten!**

### Donnerstag, 5. Dezember 2013, 19:30 Uhr:

Nikolaus-Abend mit Besuch des Nikolaus und Programm mit P. Wolfgang und H. Gieseler,  
„Hinkel“-Riesenweckmann-Versteigerung für einen guten Zweck, **Anmeldung erbeten!**

### VORSCHAU

16.01.2014 Besuch Kunstgießerei K.-H. Schmäke

29.01.2014 Monatsabend

20.02.2014 Gesellschaftskarneval der AD mit Kostümprämierung, Anmeldung

5.03.2014 Aschermittwoch Hoppeditz-Beerdigung mit Fischessen im „Schiffchen“, Anmeldung

27.03.2014 Jahresversammlung mit Wahlen; Ähhezupp-Esse, Anmeldung

24.04.2014 Monatsabend

1.05.2014 Jahresempfang der AD im Schloss Jägerhof

Wenn nicht anders angegeben, finden die Monatsabende in der Hausbrauerei  
„Zum Schlüssel“ Bolker Str. 43, 40213 Düsseldorf-Altstadt um 19:30h statt.

Wenn nicht anders angegeben, haben Sie folgende Möglichkeiten, sich zu den Veranstaltungen anzumelden:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend
- Telefonisch unter 0211 / 322046, per Telefax unter 0211 / 322049
- Schriftlich unter Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf
- Per E-Mail unter veranstaltungen@alde-duesseldorfer.de
- **Abmeldungen bitte spätestens 3 Arbeitstage vor Veranstaltung**



HÖCHWERTIG

FLEXIBEL

INDIVIDUELL

... das sagen unsere Kunden.  
Überzeugen Sie sich selbst!

[WWW.DRUCKEREI-LAUTEMANN.DE](http://WWW.DRUCKEREI-LAUTEMANN.DE)  
TELEFON 0211/17 93 400



Druckerei Lautemann

Exzellente Drucksachen & Mailings



# Geburtstage

(ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

## September 2013

04.09.	Dirk Westmeier	45
09.09.	Jan Kleinheidt	35
17.09.	Giuseppe Fusco	60
22.09.	Horst Rademacher	76
23.09.	Siegfried Mau	79
25.09.	Siegfried Baumgartner	77
26.09.	Gerhard Welchering	77
28.09.	Heinrich Riemenschneider	89
29.09.	Gernot Stens	65

## Oktober 2013

01.10.	Dipl.-Soz. Hotte Sullivan	55
03.10.	Jürgen Gnida	65
03.10.	Helmut Schillians	76
07.10.	Bodo Küllenberg	65
09.10.	Daniele Catalano	30
11.10.	Gerhard Hagemann	90
11.10.	Rudolf Hochmuth	96
16.10.	Dipl.-Ing. Walter Auer	65
19.10.	Thorsten Heinicke	50
24.10.	Dr. Christof Wingertzahn	55
27.10.	Felix Droste	50
30.10.	Karl Hartnack	80

31.10.	Dipl.-Kfm. Wolfgang Kamper	83
31.10.	Helmut Wilde	

## November 2013

20.11.	Günther Kosberg	86
24.11.	Hermann-Georg Oeldemann	80
26.11.	José Roberto Lachs	70
28.11.	Dieter Pothmann	

## Grüße sandten

Dr. S. Anna, Leiterin Stadtmuseum,  
 Dr. D. Antonin, stellv. Leiterin Hetjens-Museum,  
 Dr. A. Fimpeler, Direktorin Schifffahrt-Museums,  
 S. Fürst, Vorstand AD,  
 H. W. und U. Götz aus Oberbayern,  
 G. und G. Hagemann,  
 Prof. Dr. V. Hansen, Direktor Goethe-Museum,  
 B. Heggen, Redaktion Jan Wellem,  
 Dr. J. Heimeshoff, Leiter Institut Denkmalschutz + Denkmalpflege,

L. Inden, I. Schützenchef,  
 A. Kanning, Goldschmiedemeisterin,  
 U. König, Metzgerei und Party-Service,  
 A. Lange, Steuerberaterin,  
 E. Linke aus Italien (2x) und von der Insel Baltrum,  
 U. van Meeteren, Ehrenbürger der Landeshauptstadt Düsseldorf,  
 Hr. Mesenholl, Oberstudiendirektor am Luisen-Gymnasium Düsseldorf,  
 W. Pesch, Hermann-Harry-Schmitz-Societät,  
 G. Pilz, stellv. Vorsitzende der FDP-Bundtagsfraktion und MdB,

E. Pliszka, Präsident Bilker Heimatfreunde,  
 L. u. J. Rabe aus Frankreich,  
 G. Schoenitz, ehem. Vorstand AD,  
 R. Steven, Grafic Productions,  
 Dr. E. Spohr, Vorsitzender AGD,  
 H. Spohr, Ehrenbaas und Ehrenmitglied,  
 P. Tacer, Vorsitzender der SPD Stadtbezirk 1,  
 G. Theisen, Ehrenbaas und Ehrenradschläger,  
 K. H. Theisen, Chefredakteur DJournal,  
 S. Trache, Geschäftsführerin Druckerei H. Lautemann,  
 H. Wolf, Vorstand AD

### Impressum „Jan Wellem“:

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.  
 Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322046,  
 Fax 0211 - 322049,  
 E-Mail: janwellem@aldeduesselder.de

Redaktion:  
 Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Bernd Heggen

Verteilung:  
 Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt,  
 Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Baas Rolf Lenz  
 Tel. 0211 - 322046, Fax: 0211 - 322049  
 E-Mail: baas@alde-duesselder.de

Gestaltung: Digiteam  
 Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf  
 Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19  
 E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck:  
 Druckerei Heinz Lautemann GmbH  
 Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf, Tel. 179340-0  
 Fax 179340-17, E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:  
 Stadtparkasse Düsseldorf  
 Kto.-Nr. 14047229, BLZ 30050110;

Volksbank Düsseldorf Neuss  
 Kto.-Nr. 1100623010, BLZ 30160213

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion.

# Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

CANALI

*van Saack*

ARMANI  
COLLEZIONI

BURBERRY



BOGNER

EDUARD DRESSLER  
Finest Menswear. Since 1929.

SCHNEIDERS®  
Salzburg

KAPRAUN

Hiltl

NOVILA

GIMO'S.

FRATELLIROSSETTI

*Regent*  
HANDTAILORED

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · [www.schaeffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaeffner-der-herrenausstatter.de)

Falls  
Empfänger verzogen,  
bitte mit  
neuer Anschrift  
zurück!

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der  Sparkassen

Leben. Entspannen.  
Sicher sein.

Das nennen wir  
das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!

Provinzial-Vorsorge  
für Ihren  
Rundum-Schutz